

## Jahresbericht

über

### die Zeit von Ostern 1866—67.

Das verflossene Jahr ist für unsere Gelehrtenschule in so fern ein sehr bedeutungsvolles gewesen, als in dasselbe der Tag ihres dreihundertjährigen Bestehens fiel. Da derselbe festlich nicht begangen werden konnte, schien ein geschichtlicher Ueberblick, wie er in vorstehendem gegeben ist, um so nöthiger zu sein.

Die Veränderungen, welche im Lehrercollegium vorgingen, waren folgende:

Zu Ostern v. J. verliess uns der Hilfslehrer, Herr Mannhardt, um seine akademischen Studien wieder aufzunehmen und dem Amtsexamen sich zu unterwerfen. An seine Stelle trat der Candidat Herr Heinrich Prey aus Mecklenburg, welcher an verschiedenen Stellen, zuletzt an dem Institut des Herrn Drews in Uetersen, sich praktisch im Lehrerberufe zu üben eine erwünschte Gelegenheit gefunden hatte.

Grössere Veränderungen traten zu Michaelis v. J. ein. Am 16. Septbr. v. J. erhielt der bisherige Subrektor, Herr Dr. phil. Michael Dittmann, von dem Oberpräsidium für Schleswig-Holstein auf Grund Allerhöchster Ermächtigung auf sein desfallsiges Ansuchen und mit Beilegung einer Pension die wohlverdiente ehrenvolle Entlassung von seinem so lange und so treu geführten Amte zum 1. Octbr. dess. J. Er ist 26 Jahre an der hiesigen Lehranstalt und vorher über 12 Jahre an der Plöner Gelehrtenschule thätig gewesen und hat sich durch seine unter keinen Umständen wankende Treue und Gewissenhaftigkeit, durch Lehreifer und Wohlwollen gegen seine Schüler wie durch seine Biederkeit und Hingebung bei seinen Collegen und bei allen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, eine ungetheilte dankbare Achtung erworben. Möge seinem in emsigem Fleisse nie ermüdenden Leben ein schöner, dauernder Feierabend beschieden sein!

Auch der constituirte Lehrer, Herr Hansen, der die Stelle eines zehnten Lehrers bei uns vertreten hatte, verliess uns zu Michaelis v. J., um seine Studien auf der Kieler Universität wieder aufzunehmen und mit der Staatsprüfung zu beschliessen. Wir haben den treuen, bei

Schülern und Lehrern gleich beliebten Lehrer, der das Wohl seiner Schüler so warm und so sorgsam immer auf seinem Herzen trug, ungern von uns scheiden sehen, hoffen und wünschen aber, dass seine sehr schätzbare Thätigkeit bald wieder einer unserer Lehranstalten zu Theil werden möge.

Da gleichzeitig auch mein älterer Sohn, der uns ein Jahr lang grade während unseres fühlbarsten Mangels an Lehrkräften in der erwünschtesten Weise beigestanden hatte, und bei der Wiederbesetzung des Conrectorats Herr Pastor Koch uns wieder verliess, musste für die fernere Befriedigung so grosser Bedürfnisse ausserordentliche Hülfe geschafft werden. Die Hohe Regierung genehmigte die Errichtung noch einer festen Lehrerstelle und erleichterte dadurch wesentlich die bei der stets wachsenden Schülerzahl immer schwerer werdende Aufgabe.

Am 21. Juli v. J. ernannte das Oberpräsidium für Schleswig-Holstein auf Grund Allerhöchster Autorisation den Gymnasialdirector Lorenz in Wetzlar, von Michaelis dess. J. angerechnet, zum Conrector an unserer Gelehrtenschule; desgleichen am 5. Septbr. v. J. den Collaborator Steinweden am Johanneum in Lüneburg zum zehnten und den Dr. phil. Müller in Göttingen zum elften Lehrer unserer Anstalt. Ausserdem ist in gleicher Weise am 26. Juli der Lehrer Feddersen zum Lehrer der ersten und der Lehrer Sommer zum Lehrer der zweiten Vorbereitungsclassen und am 2. August der bisherige constituirte Lehrer Dr. Diederichsen zum neunten Lehrer unserer Anstalt definitiv ernannt worden.

Zur Vertretung des abgegangenen Subrectors in seiner Eigenschaft als Lehrer der Mathematik wurde vorläufig ein Hilfslehrer in der Person des Collaborators Metger von dem Pro-gymnasium in Einbeck gewonnen; er trat schon wenige Tage nach Eröffnung des Wintercursus bei uns ein.

Die drei neu ernannten Lehrer wurden am 10. Octbr. von dem Director der Anstalt öffentlich im Hörsaale in ihre Aemter eingeführt; nach der Einführungsrede folgten Ansprachen des Conrectors und des Lehrers Steinweden. — Wir geben von den neuen Lehrern diese kurzen Lebensabrisse:

Herr Conrector Karl Wilhelm Julius Lorenz ist zu Segeberg am 13. März 1822 geboren, besuchte die Gelehrtenschule zu Plön und studierte Philologie auf den Universitäten zu Kiel und Bonn, wo er zugleich an beiden Stellen Mitglied des philologischen Seminars war, bestand im April 1850 die Schulamtsprüfung, ward Michaelis 1851 siebenter und ein Jahr später fünfter Lehrer an der Schleswiger Domschule, Ostern 1855 zweiter Lehrer am Gymnasium zu Soest und 1859 Director des Gymnasiums zu Wetzlar. Von ihm erschien: Ueber Composition, Charakter, Idee des Sophokleischen Königs Oedipus, im Programm von Soest 1857. Einführungsrede in Wetzlar, Ostern 1860.

Herr Friedrich Erich Konrad Steinweden ist geboren zu Sarstedt im Fürstenthum Hildesheim den 7. März 1840, besuchte das Gymnasium zu Hildesheim, studierte Theologie auf den Universitäten Göttingen und Erlangen, bestand das theologische Amtsexamen zu Hannover 1864 und wurde Ostern 1865 Collaborator am Johanneum zu Lüneburg.

Herr Dr. Karl Friedrich Theodor Müller ist geboren zu Aurich am 28. Juli 1844, besuchte das Gymnasium zu Verden und studierte Philologie auf der Universität Göttingen von Ostern 1862 bis Michaelis 1865, promovierte daselbst am 19. Octbr. 1865 zum Doctor der Philosophie und vertrat im Winterhalbjahr 1865—66 den zu einer wissenschaftlichen Reise nach Griechenland beurlaubten Conrector Dr. Mommsen in Schleswig, worauf er nach Göttingen zurückkehrte und bei der dortigen wissenschaftlichen Prüfungscommission das Schulumtsexamen bestand. Er schrieb: *De pedibus solutis in dialogorum senariis Aeschyli, Sophoclis, Euripidis.* Berlin 1866.

Herr Heinrich Albert Karl Prey ist geboren zu Gaartz in Mecklenburg den 29. Januar 1836, besuchte das Gymnasium zu Parchim, studierte auf den Universitäten zu Erlangen und Rostock von 1857 bis 1860 und war, bis er zu uns kam, Lehrer an dem Institute des Herrn Drews in Uetersen seit 1863.

Herr Konrad Hermann Metger ist geboren zu Groothusen in Ostfriesland den 7. April 1842, besuchte das Gymnasium zu Emden, studierte Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten zu Göttingen, Berlin und Heidelberg, machte sein Oberlehrerexamen bei der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Göttingen Ostern 1865 und war Collaborator am Progymnasium in Einbeck von Johannis 1865 bis Michaelis 1866. —

Bei dem feierlichen Besitzergreifungsacte, welcher in Folge der Aufnahme der Herzogthümer Schleswig-Holstein in den preussischen Staat am 24. Januar d. J. im hiesigen Rathhause stattfand, betheiligten sich gleichfalls die Lehrer der Gelehrtenschule. Sie haben mit Freuden auch diese neue Bürgerschaft für die Wahrung und Sicherung aller Interessen dieser deutschen Schule begrüsst und freuen sich in den weiten Kreis der Lehranstalten aufgenommen zu sein, deren fröhliches äusseres und inneres Gedeihen in der jetzt neu aufblühenden Epoche Preussens und Deutschlands keine leere Hoffnung sein wird. Segne Gott im Himmel dazu die Bestrebungen aller derer, welche leitend und wirkend an dem grossen und hochwichtigen Bau des höheren Schulwesens zu arbeiten berufen sind! — Am 20. Februar fand die Beeidigung der Lehrer durch den dazu committierten Herrn Regierungsrath Rathjen aus Schleswig im Conferenz-Zimmer der Anstalt statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Hörsaale der Gelehrtenschule festlich begangen. Der Gymnasialchor trug zu Anfang das: *Salvum fac regem*, vor, Herr Collaborator Dr. Wallichs hielt die Festrede und zum Schlusse stimmte die ganze Versammlung in das Lied: *Heil Dir im Siegerkranz*, ein.

Die Vortragsactus, Classenprüfungen und Wochenandachten sind auch in diesem Jahre ganz in der nemlichen Weise, wie früher, gehalten worden.

Die wichtigste Veränderung in der inneren Organisation der Schule ist die zu Ostern v. J. erfolgte Aufhebung der Realquinta und Errichtung der Realsecunda gewesen. Der doppelte Cötus der Sexta hat der grossen Schülerzahl wegen beibehalten werden müssen; aus demselben Grunde wird die Trennung noch einer Classe in zwei völlig gesonderte Abtheilungen erforderlich sein.

Zu Ostern v. J. wurden, mit Einschluss einiger etwas später hinzugekommener, 61 und zu Michaelis 48 neue Schüler in die verschiedenen Classen der Anstalt aufgenommen. Es sassen daher im vorigen Sommerhalbjahr 16 in I, 17 in GII, 7 in RII, 27 in GIII, 17 in RIII, 26 in

GIV, 41 in RIV, 42 in GV, 31 in VI, A., 37 in VI, B., 43 in der 1., 29 in der 2., 22 in der 3. Vorbereitungsclassen, im Ganzen also 355 Schüler; im gegenwärtigen Winterhalbjahr 18 in I, 17 in GII, 12 in RII, 30 in GIII, 16 in RIII, 21 in GIV, 51 in RIV, 31 in V, 41 in VI, A., 40 in VI, B., 43 in der 1., 34 in der 2. und 26 in der 3. Vorbereitungsclassen, mithin zusammen 379 Schüler in der Anstalt.

Zu Ostern v. J. verliessen 3 Schüler nach bestandener Prüfung mit dem Zeugnisse der Reife die Schule, um ihre akademischen Studien zu beginnen: Theodor Kaftan, Sohn des verstorbenen Predigers Kaftan zu Loit bei Apenrade, 19 J. alt, Paul Gerhardt Heims, Sohn unseres Zeichen- und Schreiblehrers, 19 J. alt, und Ernst Schumacher aus Schleswig, Sohn unseres in Ruhestand getretenen Correctors, 21½ J. alt; alle drei widmen sich dem Studium der Theologie in Erlangen (der dritte studierte den Sommer in Berlin). Im Sommersemester wurde dieselbe Prüfung zum ersten Male nach der Instruction vom 14. Junius 1866 gehalten. Derselben unterzog sich, nach eingeholter höherer Genehmigung schon vor den Sommerferien, Ernst Matthiesen aus Schleswig, Sohn des jetzigen Amtmanns Matthiesen zu Augustenburg, 19½ J. alt, so wie am Schlusse des Semesters Julius Kaftan, Bruder des vorhin genannten, 18 J. alt, Brar Riewerts, Sohn eines verstorbenen Landmanns auf der Insel Föhr, 24 J. alt, und Amandus Ingwersen, Sohn des Justizraths und Stallers a. D. Ingwersen in Garding, 21 J. alt. Kaftan erhielt das Zeugnisse der Reife mit Lob, Matthiesen und Riewerts das der Reife und Ingwersen dasselbe auf Grundlage des § 14 der Instruction. Kaftan und Riewerts studieren Theologie in Erlangen, Matthiesen und Ingwersen Rechtswissenschaft, ersterer in Berlin, letzterer in Göttingen.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand bei dem jedesmaligen Redeactus am Schlusse der Schule statt.

Durch den Tod verlor die Schule im Sommer vorigen Jahres zwei liebe Schüler, deren Andenken sie in freundlichem Gedächtnisse bewahren wird: am 6. Julius den Schüler der dritten Vorbereitungsclassen, Karsten Hagen, Sohn des Kaufmanns Herrn Hagen hieselbst, und am 22. desselben Monats nach langer und schwerer Krankheit den Realquartaner Hermann Christian Andresen, Sohn des Brauers Herrn Andresen hieselbst.

Zu verschiedenen bürgerlichen Berufsbestimmungen gingen zu Ostern v. J. ab: die Realtertianer Wilh. Nissen aus Munkbrarup (Zollfach) und Heinrich Clausen (Handlung) und der Realquartaner Paul Voss (Seewesen); von anderen ist eine desfallsige nähere Anzeige uns nicht zugegangen.

## Uebersicht

über die von den Lehrern im letzten Winter ertheilten Lectionen.

	I.	GIL.	RII.	GIII.	RIII.	GIV.	RIV.	V.	VI. A.	VI. B.	1. V. C.	2. V. C.	3. V. C.	Summa.
Director Dr. theol. et phil. Libker, const. Rector.	2 Relig. 2 Lat. 2 Griech. 2 Deutsch. 2 Ph. Prop.	2 Relig. 3 Griech. 2 Lat.		2 Lat. 2 Deutsch.		2 Lat. 2 Gesch.								12.
Conrector Lorenz.	5 Lat.	2 Griech. 2 Lat.				2 Lat. 2 Gesch.								18.
Collaborator Dr. Wallichs.	3 Gesch. 2 Lat.	5 Lat. 5 Griech. 2 Deutsch.	2 Gesch.*		2 Gesch.*	2 Geogr.								23.
Dr. Christensen.	2 Franz. 2 Engl.	4 Franz. 4 Engl. 2 Deutsch. 2 Dän.*	2 Deutsch. 2 Dän.*	2 Dän.	2 Deutsch. 2 Dän.*									24.*
Schnack.		2 Naturg.*	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.*	2 Naturg.	2 Rellig. 4 Deutsch. 2 Naturg.	4 Rechn.	2 Naturg.	4 Rellig. 2 Naturg. 2 Geogr.				28.
Dr. Heimreich.	3 Griech.	6 Lat. 6 Griech. 2 Gesch.						2 Gesch.						23.
Wöhler.		2 Physik. 2 Geogr. 2 Rechn.*			2 Physik. 2 Geogr. 4 Math. 4 Engl. 2 Rechn.*		2 Math. 2 Geogr. 4 Engl.							26.
Dr. Diederichsen.	2 Hebr.	2 Relig.*	2 Relig.*	2 Relig.	2 Relig.*	2 Deutsch. 6 Lat. 6 Griech.	2 Gesch. 4 Lat.		2 Gesch.					24.
Steinweden.														24.
Dr. Müller.	2 Lat.	2 Hebr.	2 Relig.*	2 Relig.	2 Relig.*	2 Relig.	2 Rellig. 8 Lat. 4 Deutsch.		2 Gesch.	8 Lat. 4 Deutsch.				24.
Feddersen.					4 Franz.	2 Dän.	4 Franz.	2 Dän. 2 Geogr.	2 Dän.	2 Dän.	4 Rellig. 6 Deutsch. 4 Weltk. 6 Rechn. 4 Schreib.			32.
Sommer.									2 Geogr.	2 Dän.	4 Rellig. 8 Deutsch. 2 Weltk. 6 Rechn. 4 Schreib. 2 Singen.*			32.
Heims.		4 Zeichn.				4 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.			28.
Mohnssen.								2 Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn.				30.
Prey.				2 Franz.		2 Franz.			4 Rellig. 8 Lat. 4 Deutsch.					20.
Meiger.	3 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Physik.	4 Math.	4 Math.		2 Math. 2 Rechn.	4 Rechn.*							24.
	32 + 2	32 + 2	32.	32.	32.	32.	32 + 4.	32.	32.	32.	28.	26. (12 St. comb.)	20.	392.

# Bericht

über die absolvierten Lectionen,

Ostern 1866—67.

## I. Prima.

Ordinarius: Director Dr. Lübker.

- Religion, 2 St. w. Im Sommer: Erklärung des Evangeliums des Johannes nach dem Grundtext. Im Winter: die christliche Lehre nach Thomasius Grundlinien bis § 27. Director Dr. Lübker.
- Latein, 9 St. w. Horat. carm. I. II. epist. I, 1-3. 2 St. w. Director Dr. Lübker. — Im Sommer: Exercitien aus Seyfferts Materialien, Ciceros Lilius, 1. Buch der Annalen; im Winter: 2 St. Germania, Historien 5, 1-15; 4, 12-37, 54 ff. Dr. Wallichs. Im Winter: 5 St. w. Exercitien aus Seyfferts Materialien, Cic. Verr. II, 4 cap. 1-33 und 5 cap. 1-21. Conrector Lorenz.
- Griechisch, 7 St. w. Sophocl. Trachin. und Elektra und 4 Bücher der Ilias. 2 St. w. Director Dr. Lübker. — Demosthenes' Philippische Reden, im Sommer 4 St. Im Winter: 5 St. Thukydidēs VI, VII. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Heimreich.
- Französisch, 2 St. w. Molière: Le Tartuff. Racine: Phedre. — Abtheilungen aus Lamartine: Les confidences. — Uebersetzt: Abschnitte aus Schiller's Abfall der Niederl. Schriftl. und mündl. Extemporalien. — Die erste Hälfte einer Uebersicht der franz. Literaturgesch. Dr. Christensen.
- Englisch, 2 St. w. Shakespeare: Macbeth. Byron: Child Harold. — Abtheilungen aus Schütz Lesebuch. Uebersetzt: Die beiden letzten Acte aus Freytag: Die Journalisten. — Schriftl. und mündl. Extemporalien. — Die zweite Hälfte einer Uebersicht der engl. Literaturgesch. Dr. Christensen.
- Deutsch, 2 St. w. Alle 4 Wochen Aufsätze; Uebungen in freien Vorträgen und Declamationen; Abschnitte aus der Rhetorik und deutschen Literaturgeschichte (18. Jahrh.). Gelesen: Schiller's Braut von Messina, Göthe's Tasso, Egmont, Lessing's Emilia Galotti. — Im Winter noch 2 St. w. Philosophische Propädeutik nach Trendelenburgs elementa log. Aristot. Director Dr. Lübker.
- Mathematik, 3 St. w. Im Sommer: In 3 wöchentl. Stunden wurde von Kambly's Elementar-Mathematik der erste Theil, nemlich die Arithmetik und Algebra, theils wiederholend, theils neu erläuternd durchgemacht (vom Abschnitt 3 an und von Abschnitt 2 die imaginären Wurzeln), damit alle Schüler dieser Classe mit der ganzen Arithmetik bekannt sein könnten. Ausserdem sind zu Hause Aufgaben aus der rechnenden Geometrie aufgelöst und zur Durchsicht eingeliefert. Subrector Dr. Dittmann. — Im Winter: Stereometrie; schriftliche Uebungen aus den anderen Theilen der Elementar-Mathematik. Metger.

- Geschichte, 3 St. w. Griechische Geschichte, römische bis Cäsar. Collaborator Dr. Wallichs.  
 Hebräisch, 2 St. w. Im Sommer: Exod. c. I-XX, Ps. I-XXIII. Daneben: Declination der Masc. u. Fem. und Repetition der unregelmässigen Verben nach Gesenius Grammatik. Pastor Koch. — Im Winter: Rüt; Jud. c. I-XIII; Threni II, IV, V. Psalme XXIV, XXV, XXVI. Daneben: Gesenius Grammatik repetiert und durchgenommen. Steinweden.

## II. Gymnasialsecunda.

Ordinarius: Herr Collaborator Dr. Wallichs.

- Religion, 2 St. w. Im Sommer: Apostelgeschichte 1-15. Daneben: Kirchenbüchlein von Volquardts: „Die lutherische Kirche“ § 5-8. — Im Winter: Die letzten Abschnitte aus dem lutherischen Kirchenbüchlein von Volquardts und Erklärung der Passionsgeschichte mit Benutzung des Grundtextes. Director Dr. Lübker.
- Latein, 9 St. w. Im Sommer: Livius XXI, 21 bis Ende, 2 St. Dr. Heimreich. 5 St. Grammatik, Syntax nach Berger's Schulgrammatik, wöchentliche Extemporalien, Exercitien nach Seyffert's Uebungsbuch; pro Roscio Amerino, pro rege Dejotaro, pro Sulla — § 30, de senectute; Salust Jugurtha cap. 50. Dr. Wallichs. — Im Winter: Livius lib. XXII, cap. 1-31. Dr. Müller. Im Sommer: In 2 wöchentlichen Stunden ist das sechste Buch von Virgils Aeneide gelesen und beinahe beendigt. Subrector Dr. Dittmann. — Im Winter: 2 St. Virg. Aen. lib. II, 1-680. Conrector Lorenz.
- Griechisch, 8 St. w. Im Sommer: Homers Ilias, 1. u. 2. Buch. 2 St. w. Director Dr. Lübker. Im Sommer 6 St., im Winter 5 St.: Xenophons Hellenika III, cap. 5, IV, V. Grammatik nach Curtius, wöchentliche Exercitien nach Böhme; Herodot V, VI. Collaborator Dr. Wallichs. Im Winter: 3 St. Homers Odyssee lib. 1-3. Conrector Lorenz.
- Französisch, 2 St. w. Lamartine: Voyage en Orient. Ploetz: Lect. 39-58. Schriftl. und mündl. Uebungen. Dr. Christensen.
- Englisch, 2 St. w. Zweite Hälfte des Vicar of Wakefield und The cricket on the hearth by Dickens. Plate: Lect. 30-52. Schriftl. und mündl. Uebungen. Dr. Christensen.
- Deutsch, 2 St. w. Alle 3 Wochen einen Aufsatz, Declamationen, freie Vorträge; Wallenstein, Don Carlos, Maria Stuart; Iphigenia, Hermann und Dorothea gelesen. Collaborator Dr. Wallichs.
- Mathematik, 3 St. w. Im Sommer: In den 3 Stunden wurde nach Kambly's Arithmetik Abschn. 6 die Combinationslehre und der binomische Lehrsatz erläutert und die 3 Anhänge von den Decimal- und Kettenbrüchen, von der Theilbarkeit ganzer Zahlen und von den diophantischen Gleichungen durchgenommen und aus Kambly's Planimetrie wurde der Abschn. 7 (Aufgaben aus der rechnenden Geometrie) erklärt und durchgemacht. Auch wurden wöchentl. Aufgaben eingeliefert und mit Bemerkungen (wo es nöthig war) zurückgegeben. Subrector Dr. Dittmann. — Im Winter: Planimetrie nach Kambly, Abschn. 1-6; schriftliche Uebungen. Metger.
- Physik, 2 St. w. im Winter: Statik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, und die Grundsätze der Dynamik. Metger.
- Geschichte, 2 St. w. Griechische Geschichte, römische bis zu Cäsar. Collaborator Dr. Wallichs.
- Hebräisch, 2 St. w. Im Sommer: Gelesen wurden aus Gesenius Lesebuche die Abschnitte aus dem Leben Josephs, Moses, der Richter und Davids. Daneben: Formlehre nach Gesenius. Pastor Koch. — Im Winter: Gesenius Lesebuch, 1. Abtheilung, Nr. 9 und 10. Josua 1-8. Ausserdem: Hebr. Formlehre. Steinweden.

### III. Realsecunda.

Ordinarius: Herr Dr. Christensen.

- Religion, combinirt mit Realtertia, 2 St. w. Im Sommer: Gelesen Ev. Luc. 1-11. Daneben: Kirchenbüchlein von Volquards, S. 1-18. Pastor Koch. — Im Winter: Ev. Luc. c. 12-22, neutestamentl. Heilsgeschichte. Steinweden.
- Französisch, 4 St. w. Voltaire: Charles XII. Toepffer: Nouvelles Genevoises 4. Ploetz: Die 5 letzten Abschnitte. Jede Woche schriftl. Uebung und mündl. Vortrag. Dr. Christensen.
- Englisch, 4 St. w. Marryat: The children of the new forest. Irwing: Sketch-Book, 6 Abschnitte. Plate: Die letzten 6 Abschnitte. Jede Woche schriftl. Uebung und mündl. Vortrag. Dr. Christensen.
- Deutsch, 2 St. w. Alle 3 Wochen einen Aufsatz, Declamationen und Vorträge. Gelesen: die hauptsächlichsten Stücke aus Körner, Schiller und Göthe. Dr. Christensen.
- Dänisch, comb. mit Realtertia, 2 St. w. Gelesen: die zweite Hälfte von Ingemann: Erik Menveds Barndom und Abschnitte aus: Flors Haandbog. Grammatische Uebungen. Dr. Christensen.
- Mathematik, 4 St. w. Im Sommer: Lehre von den Logarithmen, Anfang der Trigonometrie. Im Winter: Schluss der Trigonometrie, Gleichungen 1. u. 2. Grades, Progressionen, Zins-Rechnung; Lösung von Aufgaben nach Meier Hirsch. Metger.
- Physik, 2 St. w. Im Sommer: nach Müller's Grundriss der Physik III. Buch, c. III-VII, IV. Buch (Magnetismus, Reibungselektricität angefangen). Im Winter: Reibungselektricität beendigt, Galvanismus, Inductionserscheinungen, thermoelektrische Ströme, thierische Elektricität. Wöhler.
- Naturgeschichte, combinirt mit Realtertia, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.
- Geschichte, combinirt mit Realtertia, 2 St. w. Im Sommer: Deutsche Geschichte von der Gründung des Frankenreichs bis zum Tode Siegmunds, nach Dielitz Leitfaden. — Im Winter: von Karl IV. bis zu den Freiheitskriegen. Collaborator Dr. Wallichs.
- Geographie, 2 St. w. Im Sommer: nach Klöden's Handbuch: Italien, die Türkei, Griechenland. Im Winter: Russland, Norwegen, Schweden. Wöhler.
- Rechnen (zuletzt combinirt mit Realtertia), 2 St. w., nach Grünfeld. Wöhler.
- Zeichnen, 4 St. w. Zeichnen nach vollendeteren Vorlegeblättern und Modellen. Geometrisches Zeichnen. Heims.

### IV. Gymnasialtertia.

Ordinarius: Herr Dr. Heimreich.

- Religion, 2 St. w. Im Sommer: Vom Auszuge der Israeliten aus Aegypten bis zum Schlusse der ältesten Geschichte, nach Kurtz Lehrbuch. Daneben Sprüche und Gesänge gelernt. Pastor Koch. — Im Winter: Neutestamentl. Heilsgeschichte nach Kurtz. Steinweden.
- Latein, 8 St. w. Grammatik: Syntax; Sommer: Imperativ-Supinum. Winter: Casuslehre; Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus Ostermann; 2 St. Wöchentl. ein Exercitium und ein Extemporale; 2 St. Caesar VI, 12 bis VII, 49, 2 St. Dr. Heimreich. — Sommer: Ovid. met. Dr. Diederichsen. — Winter: Ovid. Met. IV, 563 bis Ende, V, 1-249, 2 St. Conrector Lorenz.
- Griechisch, 6 St. w. Xenophon Anabasis IV, 5 bis zu Ende, VI. Griechische Formenlehre bis zu den Verben auf  $\mu\iota$ . 4 St. Homers Odyssee VI, VII, XIII, XIV, 1-240. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Heimreich.

- Französisch, 2 St. w. Einübung der unregelmässigen Verben nach Ploetz II, Abschn. 1 u. 2. Exercitien. Aus Gruner's Chrestomathie gelesen: p. 26—35, 44—61, 179—206, 309—316. Prey.
- Deutsch, 2 St. w. Im Sommer: Aufsätze, Declamation, freie Vorträge. Pastor Koch. — Im Winter: Lectüre des Lesebuchs von Lüben und Nacke, Besprechung des Gelesenen, Aufsätze, Declamation. 2 St. w. Conrector Lorenz.
- Dänisch, 2 St. w. Abschnitte aus „Flors Haandbog“ gelesen und grammatische Uebungen. Dr. Christensen.
- Mathematik, 4 St. w. Im Sommer: Es wurden nach Kambly aus der Planimetrie die beiden ersten Abschnitte § 1-81 durchgenommen und aus der Arithmetik hatten wir den ersten Abschnitt nebst den beiden Anhängen 1) über die Decimal- und Kettenbrüche und 2) über die Theilbarkeit ganzer Zahlen. Ausserdem wurden wöchentlich zu Hause einige Aufgaben aus der Buchstabenrechnung, der Wurzel- ausziehung aus Zahlen und aus Buchstabengrössen u. s. w. gerechnet, eingeliefert und corrigiert. Subrector Dr. Dittmann. — Im Winter: Die beiden ersten Abschnitte aus Kambly's Planimetrie und Algebra. Metger.
- Geschichte, 2 St. w. Griechische Geschichte im Sommer. Im Winter römische Geschichte. Dr. Heimreich.
- Geographie, 2 St. w. Im Sommer: nach Klöden's Handbuch Asien. Im Winter: Geographie des alten Italiens. Populäre Astronomie. Dr. Heimreich.
- Naturgeschichte, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.

## V. Realtertia.

Ordinarius: Herr Wöhler.

- Religion, 2 St. w. Im Sommer: Vom Auszuge der Israeliten aus Aegypten bis zum Schlusse der alttest. Gesch. Pastor Koch. — Im Winter: Wie in Realsecunda. Steinweden.
- Französisch, 4 St. w. Im Sommer: Wiederholung der regelmässigen Verben und der Pronomina, ein Theil der unregelmässigen Verben wurde eingeübt nach Ploetz VII, Abschnitt 1 und 2. Aus Gruner's Chrestomathie gelesen p. 100—39. Prey. — Im Winter: 2 St. Grammatik: Ploetz, Th. II., Lection 1-30. Wöchentlich ein Exercitium. 2 St. Lectüre: Gruner's Chrestomathie, p. 18-50. Dr. Müller.
- Englisch, 4 St. w. Im Sommer: Plate II. Theil, Lection 17-27. Schütz Lesebuch, S. 55-66, 107-143, 349—359, 401-416. Im Winter: Plate I. Th., Lection 63 bis Ende; II. Theil bis Lection 9. Schütz Lesebuch: Seite 290-300, 15-26, 155-166. Wöhler.
- Dänisch, 2 St. w. Abschnitte aus Flor's Haandbog gelesen und grammatische Uebungen. Dr. Christensen.
- Deutsch, 2 St. w. Gelesen: Abschnitte aus „Heinrich und Ludwig“ und einige Stücke aus Schiller. Jede Woche abwechselnd Declamationen und prosaische Vorträge. Alle 3 Wochen einen Aufsatz. Dr. Christensen.
- Mathematik, 4 St. w. Im Sommer: Es ist dasselbe Pensum durchgegangen wie in GIII. — Im Winter: 2 St. w. Kambly's Planimetrie bis § 120, 2 St. w. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Wöhler.
- Physik, 2 St. w. Im Sommer nach Müller's Grundriss der Physik, Einleitung, I. Buch. Im Winter II. Buch, III. Buch c. I, II, III. Wöhler.
- Naturgeschichte, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.
- Geschichte, 2 St. w. combinirt mit Realsecunda. Im Winter: Von Karl IV. bis zu den Freiheitskriegen. Collaborator Dr. Wallichs.

- Geographie, 2 St. w. Im Sommer: Portugal, Spanien, Russland angefangen; im Winter beendet, Südamerika (nach Klöden's Handbuch). Wöhler.
- Rechnen, 2 St. w. (s. RII.).
- Zeichnen, 4 St. w. Zeichnen nach Gyps und vollendeteren Vorlegeblättern. Geometr. Zeichnen. Heims.
- Schreiben, 2 St. w. Freie Schreibübungen. Heims.

## VI. Gymnasialquarta.

Ordinarius: Herr Dr. Diederichsen.

- Religion, 2 St. w. Im Sommer: Das 2. u. 3. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche und Gesänge. Pastor Koch. — Im Winter: 4., 5. und 1. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche und Gesänge. Steinweden.
- Latein, 8 St. w. 2 St. w. im Sommer: Ostermann p. 1-65; Winter: p. 65 bis Ende. 1 St. Exercitium, zusammenhängende Stücke nach Nepos übersetzt; 1 St. Extemporalien ebenfalls aus Ostermann, 2 St. Nepos: im Sommer Miltiades, Cimon, Lysander, Alcibiades; im Winter Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas. Dr. Diederichsen. — Sommer: Phaedrus Fabeln, metrische Uebungen. 2 St. w. Dr. Heimreich. — Winter: Siebelis tirocinium poeticum p. 1-6, p. 16-22. 2 St. Conrector Lorenz.
- Griechisch, 6 St. w. Sommer: Schenkel's Uebungsbuch, St. 1-59; Winter: St. 60-100 mündlich, zum Theil (d. h. wöchentl. 1 St.) auch schriftlich übersetzt, nebst den Fabeln im Anhang. Dr. Diederichsen.
- Französisch, 2 St. w. Abschnitt II-V (incl.) im ersten Theil des Ploetz sammt ausgewählten Lesestücken; wöchentlich 1 Exercitium. Prey.
- Deutsch, 2 St. w. Alle 14 Tage ein deutscher Aufsatz geschrieben und kleine Uebungen im freien Vortrag angestellt. Dr. Diederichsen.
- Dänisch, 2 St. w. Von Ostern bis Weihnachten aus dem Lesebuche von Funch, Røgend und Warburg S. 194—206, sowie S. 237—63 gelesen und übersetzt; daneben das deutsche Lesebuch der Classe zu mündl. und schriftl. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Dänische, nach Weihnachten dagegen zu allen Uebungen das neu eingeführte Buch von Witt benutzt. Aus der Grammatik: das Substantiv, Adjectiv, Verbum und Pronomen. Eine schriftl. Arbeit ca. alle 14 Tage. Feddersen.
- Mathematik, 2 St. w. Im Sommer: In den beiden wöchentlichen Stunden sind die Anfangsgründe der Arithmetik gelehrt und durch Beispiele klar gemacht worden. Dr. Dittmann. — Im Winter: Anfangsgründe der Planimetrie eingeübt durch Construieren von Figuren; Netze der wichtigsten Körper gezeichnet und in Pappe ausgeführt. Metger.
- Geschichte, 2 St. w. Im Sommer: Geschichte der Assyrer, Babylonier, Perser; Geschichte Griechenlands und Macedoniens bis zum Tode Alexanders, nach Dielitz Leitfaden. Pastor Koch. — Im Winter: Repetition der griechischen, dann die römische Geschichte bis zu den Gracchen. 2 St. Conrector Lorenz.
- Geographie, 2 St. w. Im Sommer: Hansen. — Im Winter: Einiges aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland. Collaborator Dr. Wallichs.
- Naturgeschichte, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.
- Rechnen, 2 St. w. Nach Grünfeld. Im Sommer: Schnack. Im Winter: Metger.

## VII. Realquarta.

Ordinarius: Herr Schnack.

- Religion, 2 St. w. Die 5 Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Schnack.
- Latein, 4 St. w. Sommer: Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch für Quarta bis zum Genitiv. Weller's Lesebuch bis Romulus, cap. VI. Hansen. — Winter: 4 St. Ostermann v. Genitiv (p. 40) bis Acc. u. Infin. (p. 74). Daneben Weller weiter gelesen und Vocabeln gelernt. Dr. Diederichsen.
- Französisch, 4 St. w. Im Sommer: Ploetz Elementargrammatik, Abschnitt 2 u. 3. Wöchentl. ein Exercitium. Prey. — Im Winter: Ploetz Elementargrammatik, Lection 48-73. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Müller.
- Englisch, 4 St. w. Im Sommer: I. Abth. Plato, I. Lection 32-57. II. Abth. 1-32. Gelesen S. 159-208. — Im Winter: 1. Abth. Lect. 32-56. 2. Abth. L. 1-34. Gelesen S. 159-180. Wöhler.
- Deutsch, 4 St. w. Im Sommer jede Woche eine schriftliche Arbeit; im Winter jede vierzehn Tage eine Arbeit und wöchentlich eine schriftliche Classenarbeit. Lese- und Declamierübungen nach Petersen's Lesebuch, II. Theil. Schnack.
- Dänisch, 2 St. w. Im Sommer und in der ersten Hälfte des Winters wurden Stücke aus dem Lesebuche von Funch, Røgend und Warburg gelesen und übersetzt, kleine Exercitien geliefert und Gedichte memoriert; von Neujahr an Lect. 1-25 des Wittschen Lehrbuches theils mündlich theils schriftlich durchgenommen und Gedichte und kleine Erzählungen übersetzt und theilweise auswendig gelernt. Sommer.
- Mathematik, 2 St. w. Winter: Metger.
- Geschichte, 2 St. w. Im Sommer: Wiederholung der römischen Geschichte; darauf von Augustus bis Karl d. Gr. Hansen. — Im Winter: Von Karl d. Gr. bis Friedrich d. Gr. Dr. Diederichsen.
- Geographie, 2 St. w. Im Sommer: Allgemeines; darauf Asien und Afrika. Hansen. — Im Winter: Frankreich, Italien. Wöhler.
- Naturgeschichte, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.
- Rechnen, 4 St. w. Im Sommer nach Grünfeld. Wöhler. — Im Winter gleichfalls. Metger.
- Zeichnen, 2 St. w. Fortgesetzte Uebung im Freihandzeichnen nach Körpern. Zeichnen nach Gyps in Orn. und Blattformen; daneben fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern, zu dem nunmehr auch landschaftliche Darstellungen kommen. Heims.
- Schreiben, 2 St. w. Adler's progressive Musterschreibbücher. Heims.

## VIII. Quinta.

Ordinarius: Herr Steinweden.

- Religion, 2 St. w. Sommer: Erster und zweiter Artikel. Schnack. — Winter: Dritter Artikel des lutherischen Katechismus. Steinweden.
- Latein, 8 St. w. Im Sommer: Ostermann für Quinta bis zur 3. Conjugation; daneben Wiederholung der 3 ersten Conjugationen im Vocabularium für Sexta, so wie die Verba der 3 ersten Conjugationen im Vocabularium für Quinta. Hansen. — Im Winter: Die ganze Formlehre nach Berger wiederholt repetiert und eingeübt. Die deutschen und lateinischen Stücke in Ostermann von der 4. Conjugation an bis zum 2. Theil. Aus dem 3. Theil: Erzählungen aus der Geschichte, Stück 1-10 übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium. Steinweden.

- Französisch**, 2 St. w. Im Sommer: Ploetz Elementarbuch Lect. 1—22. Wöchentlich ein Exerctium. Prey.  
— Im Winter: Ploetz Elementargrammatik Lect. 22—44. Wöchentl. ein Exerctium. Dr. Müller.
- Deutsch**, 4 St. w. Im Sommer: Grammatische Uebungen, Aufsätze, Declamation. Hansen. — Im Winter: Deutsche Grammatik bis zur Syntax, schriftliche Uebungen, Aufsätze, Declamationen. Steinweden.
- Dänisch**, 2 St. w. Von Ostern bis Weihnachten hat eine Oberabtheilung aus dem Lesebuche von Funch, Regind und Warburg S. 114—48 gelesen und übersetzt, die Unterabtheilung das dänische Lesebuch für Anfänger von Borgen und Rung zum Lesen und Uebersetzen benutzt; nach Weihnachten sind von der ganzen Classe gemeinsam aus dem Buche von Witt die §§ 1-12 des 2. Theils durchgemacht, sowie prosaische und poetische Stücke desselben Buches gelesen und übersetzt. Grammatik: Substantiv, Adjectiv und Verbum. Eine schriftl. Arbeit, anfangs alle 14 Tage, später alle 8 Tage. Feddersen.
- Geschichte**, 2 St. w. Im Sommer: Von Augustus bis auf Heinrich den Vogelsteller. Hansen. — Im Winter: Geschichte des Mittelalters. Dr. Heimreich.
- Geographie**, 2 St. w. Im Sommer: Schleswig-Holstein. Hansen. — Im Winter: Nach Lüben's Leitfaden Gestalt, Grösse und Bewegung der Erde, die Kreise an der Erdkugel, die Zonen, die Weltmeere, Meerbussen und Strassen der Europa umgebenden Meere, europäische Inseln, Gebirgs- und Tiefland von Europa, Seen und Flüsse Europas, Klimalehre, Völkerkunde, Staatenkunde; aus der politischen Geographie: Deutschland. Feddersen.
- Naturgeschichte**, 2 St. w. Sommer: Die Säugethiere; Winter: die Amphibien. Mohnssen.
- Rechnen**, 4 St. w. Nach Grünfeld: Regeldetri, Decimalbrüche. Ausziehung der Quadratwurzel. Schnack.
- Zeichnen**, 2 St. w. Zeichnen nach Holzkörpern. Die scheinbaren Veränderungen, welche die Körper je nach Veränderung des Standpunctes erleiden, werden erklärt; ebenso die Wirkung des Lichts auf die Körperflächen; die Körper mit Schatten gezeichnet. Fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern bis zu Gesichtstheilen und ganzen Köpfen, hauptsächlich im Umriss. Heims.
- Schreiben**, 2 St. w. Adler's Progressive Musterschreibbücher. Heims.

## IX. Sexta A.

Ordinarius: Herr Prey.

- Religion**, 4 St. w. Das erste und zweite Hauptstück des kl. lutherischen Katechismus und die biblische Geschichte des A. Testaments. Prey.
- Latein**, 8 St. w. Die regelmässige Formenlehre wurde durchgenommen; die Uebungsstücke in Ostermann's Uebungsbuch für Sexta wurden mündlich und zum Theil schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. Prey.
- Deutsch**, 4 St. w. Lesen und Wiedererzählen kleinerer Geschichten; orthographische Uebungen in Dictaten und Aufsätzen, Declamationen. Prey.
- Dänisch**, 2 St. w. Von Ostern bis Weihnachten aus dem Lesebuch von Borgen und Rung gelesen und übersetzt und hiemit Conjugationübungen verbunden. Nach Weihnachten aus dem „praktischen Lehrbuch der dänischen Sprache von Witt“ die § 1—10 des 2. Theiles durchgemacht. Feddersen.
- Geschichte**, 2 St. w. Im Winter: Von Karl dem Grossen bis Friedrich dem Grossen. Dr. Diederichsen.
- Geographie**, 2 St. w. Im Winter: Etwas aus der mathematischen Geographie; Europa im allgemeinen; das Specielle der westeuropäischen Länder. Sommer.
- Naturgeschichte**, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.

Rechnen, 4 St. w. Gerechnet wurden Brüche, Regeldetri; von mehreren Schülern Zins- und Theilungsrechnung, von einigen Flächen- und Körperrechnung, wie auch die Decimalbrüche nach Grünfeld's Rechenbuch. Mohnssen.

Zeichnen, 2 St. w. Vorlegeblätter: leichte Ornamente und Blattformen. Heims.

Schreiben, 2 St. w. Adler's progressive Musterschreibbücher. Heims.

## X. Sexta B.

Ordinarius: Herr Dr. Müller.

Religion, 4 St. w. Bibl. Geschichten A. u. N. Testaments. Katechismus: Erstes Hauptstück. Schnack.

Latein, 8 St. w. Im Winter: Durchnahme der 5 Declinationen, Comparation der Adjectiva, Pronomina, Zahlwörter, das Hilfszeitwort *esse*, die vier regelmässigen Conjugationen. Daneben Auswendiglernen der hauptsächlichsten Vocabeln nach Ostermann's Vocabularium, mündliches Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Müller.

Deutsch, 4 St. w. Durchmachen der wichtigsten Regeln der deutschen Grammatik im Anschluss an die Lesestücke in Petersen's kleinerem schleswig-holsteinischen Lesebuche. Wöchentlich Declamationsübungen; mündliches Wiedererzählen vorgelesener Stücke. Jede Woche ein Aufsatz oder Dictat. Dr. Müller.

Dänisch, 2 St. w. Im Sommer und in der ersten Hälfte des Wintersemesters wurden Stücke aus dem ersten Cursus des Lesebuches von Borgen und Rung gelesen, übersetzt und retrovertiert und kleine Gedichte memoriert; von Neujahr an Lection 1—10 des Witt'schen Lehrbuches theils mündlich theils schriftlich durchgenommen und Gedichte und kleine Erzählungen übersetzt und theilweise auswendig gelernt. Sommer.

Geschichte, 2 St. w. Im Winter: Von Karl dem Grossen bis Friedrich dem Grossen. Dr. Diederichsen.

Geographie, 2 St. w. Europa. Schnack.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. Schnack.

Rechnen, 4 St. w. Brüche und Regeldetri. Einige der weitergekommenen rechneten zugleich Zinsrechnung. Beim Kopfrechnen wurden meistens Aufgaben benutzt, die vielfach im täglichen Leben vorkommen. Mohnssen.

Zeichnen, 2 St. w. }  
Schreiben, 2 St. w. } Wie in Sexta.

## XI. Erste Vorbereitungsclassse.

Lehrer: Herr Feddersen.

Religion, 4 St. w. Im Sommerhalbjahr die biblische Geschichte des alten, im Winterhalbjahr die des neuen Testaments; bezügliche Bibelstellen und Gesangverse auswendig gelernt.

Deutsch, 6 St. w. Prosaische und poetische Stücke aus dem 1. Theil des Schleswig-Holsteinischen Lesebuches von Petersen gelesen, erstere gewöhnlich nacherzählt, letztere zum Theil auswendig gelernt; hieran Kopfbuchstabieren, Satz-Analyse, Declination der Substantiva und Adjectiva, sowie Conjugation der Verben angeknüpft. Wöchentlich 2 Mal eine schriftliche Arbeit.

- Weltkunde**, 4 St. w. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sagenzeit und Geschichte, Geographie von Schleswig-Holstein, Europa in physischer Beziehung, Deutschland auch allgemein in politischer, die übrigen Welttheile und die Weltmeere nur ganz im allgemeinen. Ein Buch wurde nicht benutzt, sondern nur Karte und Globus.
- Rechnen**, 6 St. w. Die 4 Species in benannten Zahlen und die Regeldetri. Grünfeld's Rechenbuch.
- Zeichnen**, 2 St. w. Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen. Heims.
- Schreiben**, 4 St. w. Theils nach Adler's Musterschreibbüchern, theils Takt schreiben in gewöhnlichen Schreibbüchern.
- Singen**, combinirt mit der zweiten Vorbereitungsclassen, 2 St. w. Choräle und einstimmige Lieder. Sommer.

## **XII. Zweite Vorbereitungsclassen.**

Lehrer: Herr Sommer.

- Biblische Geschichte**, 4 St. w. Im Sommer: Ausgewählte Geschichten des A., im Winter des N. Testaments.
- Deutsch**, 8 St. w. Leseübungen mit Benutzung des ersten Theils des Schleswig-Holst. Lesebuches von Petersen; etwas aus der Laut- und Wortformenlehre; kleine schriftliche Arbeiten (Dictate und Abschriften) wurden geliefert; Gedichte und kleine Erzählungen aus dem Lesebuche memorirt.
- Weltkunde**, 2 St. w. Unterredungen über den menschlichen Körper, über die Dinge am Himmel und in der Luft; etwas aus der Erdbeschreibung.
- Rechnen**, 6 St. w. 1. Abtheilung: Aus dem 3. Abschnitt des Grünfeld'schen Rechenbuches für Elementarschulen S. 74-109 (das Rechnen mit mehrsortigen Zahlen); 2. Abth.: aus dem 2. Abschnitte desselben Rechenbuches S. 58-73 (Aufgaben mit grösseren Zahlen).
- Schreiben**, 4 St. w. Takt schreiben und Benutzung der Adlerschen Musterschreibbücher.
- Singen**, 2 St. w., combinirt mit der 1. Vorbereitungsclassen: Choräle und einstimmige Lieder.

## **XIII. Dritte Vorbereitungsclassen.**

Lehrer: Herr Mohnssen.

- Biblische Geschichte**, 4 St. w. Geschichten des A. u. N. Testaments.
- Lesen**, 6 St. w. Der 1. Theil von Lüben und Nacke's Lesebuch eingeübt, mehrere kleinere Gedichte wurden auswendig gelernt.
- Rechnen**, 6 St. w. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen nach Grünfeld's Rechenbuch für Elementarschulen.
- Schreiben**, 4 St. w. Uebungen an der Tafel.
- Gesangunterricht**, 6 St. w. VI. bis I. in 4 Abtheilungen: Uebungen, ein- und mehrstimmige Lieder nach den Liederheften von Erk u. Greef, ein- und mehrstimmige Choräle nach dem Heft von J. H. Löhmann, Motetten von Truhn. Herr Löhmann.

Turnunterricht. Wie im vorigen wurden auch in diesem Schuljahre wöchentlich 7 Stunden Unterricht gegeben, welche auf 4 Abth. vertheilt wurden.

- I. Abth. Prima, beide Secunda und ein Theil der Tertia 2 St., II. Abth., die übrigen der Tertia und beide Quarta 2 St., III. Abth., Quinta und beide Sexta 2 St., IV. Abth., 1. und 2. Vorbereitungsclassen 1 St. Vorgenommen wurden theils Freübungen theils Uebungen an den Geräthen (Barren, Bock, Reck, Springel, Reckschaukel, Schwingel, Schrägleiter, Klettergerüst u. s. w.) Herr Mohnssen.

## Themata zu den deutschen Aufsätzen.

### A. In Prima:

1. a) Schuld und Schicksal des Oedipus nach Sophokles. b) Die Rache des Odysseus.  
 2. Vergleichung des Perikleischen und Augusteischen Zeitalters. 3. Wallenstein nach der Auffassung Schiller's. 4. Charakter der Iphigenie in Göthe's Drama. 5. Die Archytasode des Horaz. 6. Der Aufstand der Bataver unter Claudius Civilis. 7. Die handelnden Personen in Lessing's Emilia Gallotti. 8. Das Tragische in Göthe's Egmont. 9. Miser qui numquam miser. — Aufgaben für die Abiturienten: a) Warum lässt man die neue Zeit mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts beginnen? — b) Ueber den jugendlichen Charakter der Kreuzzüge. — c) „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.“

### B. In Secunda:

Der Krieg, ein Gespräch. — Max Piccolomini. — Octavio Piccolomini. — Rede des Miltiades an die Wächter der Brücke. — Noth kennt kein Gebot. — Per aspera ad astra. — De mortuis nil nisi bene. — Warum erlag das Perserreich Alexander? — Marquis Posa. — Chrie: Potest enim quidquam esse absurdius quam quo minus vive restet eo plus viatici quaevare. — Charakteristik des Pfarrers und Apothekers in Herrmann und Dorothea. — Rede des blinden Appius Claudius bei der Gesandtschaft des Kineas. — Triumph des ältern Scipio.

## Bibliothek, wissenschaftliche Sammlungen und Lehrmittel.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek der Gelehrtenschule einen erfreulichen Zuwachs, hauptsächlich durch Anschaffungen und antiquarische Erwerbungen, erhalten, mit denen insbesondere die vorhandenen Lücken ergänzt worden sind. Von dem Hohen Cultusministerium in Berlin erhielten wir als Geschenk Sr. Maj. des Königs: C. Gruner, Keplers wahrer Geburtsort. Stuttgart 1866; von dem Königl. sächs. Cultusministerium den 5. Band des Archivs für sächsische Geschichte; von der Gildemeister'schen Buchhandlung in Bremen: Byrons Werke, übersetzt von O. Gildemeister, 3 Bde.; von mehreren Verlagsbuchhandlungen für den Unterricht bestimmte Werke. Die Schüler-Lesebibliothek hat beträchtlich vermehrt werden können und der Programmatausch in derselben Weise fortbestanden. — Für den Gesangunterricht ist ein vorzüglicher Concertflügel angeschafft worden.

# Verzeichniss der Schüler

im Winterhalbjahr 1866—67.

## Prima.

1. Wilhelm Mommsen.
2. Axel Kühl.
3. Hermann Möller.
4. Matthias Hohwy.
5. Wilhelm Engelke.
6. Peter Lorentzen.
7. Johannes Oesau.
8. Balthasar Asmussen.
9. Johannes Carlsen.
10. Adolph Thyssen.
11. Ludwig Schmidt.
12. Heinrich Heide.
13. Fritz Marth.
14. Carl Schultz.
15. Heinrich Iversen.
16. Adolf Carstensen.
17. Jonas Johnsen.
18. Ferdinand Jacobsen.

## Secunda.

1. Julius Herzbruch.
2. Christian Hoeck.
3. Godber Nissen.

4. Asmus Duus.
6. Christoph Ohlsen.
7. Otto Mommsen.
8. Heinrich Hall.
9. Johannes Feddersen.
10. Gustav Gardthausen.
11. Peter Petersen.
12. Georg Scheel.
13. Gustav Albers.
14. Ludwig Hall.
15. Heinrich Hansen.
16. Konrad Möller.
17. Otto Holm.

## Realsecunda.

1. Eduard Funke.
2. Christian Hagen.
3. Jakob Jürgensen.
4. Christian Thomsen.
5. Hermann Paulsen.
6. Ludwig Michelsen.
7. Peter Walther.
8. Gerhard Schmidt.
9. Heinrich Funke.

10. Marius Kayser.
11. Hugo Gehlsen.
12. Max v. Schwartzkoppen.

#### **Gymnasial-Tertia.**

1. Peter Ahrenholdt.
2. Hans Witt.
3. Heinrich Ferdinand.
4. Ferdinand Langmack.
5. Iwer Lassen.
6. Waldemar Thomsen.
7. Wilhelm Johnsen.
8. Peter Jürgensen.
9. Mauricius Johnsen.
10. Karl Bong-Schmidt.
11. Adolf Kühl.
12. Hermann Andresen.
13. Julius Thomsen.
14. Wilhelm Schnack.
15. Heinrich Holm.
16. Oscar Hagen.
17. Otto Herzbruch.
18. Karl Haug.
19. Peter Kjaer.
20. Karl Rathmann.
21. Ernst Hanssen.
22. Cai Dame.
23. Fritz Nagel.
24. Heinrich Kallsen.
25. Oscar Hollesen.
26. Peter Axelsen.
27. Paul Rickertsen.
28. Cai v. Bülow.
29. Gustav Ziegeler.
30. Max Pfeffer v. Salomon.

#### **Real-Tertia.**

1. Ludwig Thomsen.
2. Heinrich Möller.

3. Emil Paulsen.
4. Andreas Hansen.
5. Hans Jessen.
6. Gustav Hansen.
7. Christian Maack.
8. Albrecht Balle.
9. Rudolf Wilms.
10. Oluf Ohlfsen-Bagge.
11. Christian Jensen.
12. Bernhard Jacobs.
13. Gottfried Lassen.
14. Boy Schmidt.
15. Ricklef Hinrichsen.
16. Hermann Petersen.

#### **Gymnasial-Quarta.**

1. Peter Hansen.
2. Friedrich Mommsen.
3. Jürgen Kühl.
4. Christian Hinrichsen.
5. Georg Wätke.
6. Hermann Carstensen.
7. Oscar Balle.
8. Nicolaus Fischer.
9. Christian Döll.
10. Richard Sieg.
11. Johann Hohwü.
12. Christian Wensien.
13. Eduard Tamsen.
14. Theodor v. Zeska.
15. Theodor Andrae.
16. Friedrich Petersen.
17. Ernst Pfeffer v. Salomon.
18. Wilhelm Petersen.
19. Hugo Sieg.
20. Wilhelm Lorenz.
21. Hugo Pohl.

**Real-Quarta.**

1. Emil Balle.
2. Ferdinand Besendahl.
3. Gottfried Beyreis.
4. Friedrich Bladt.
5. Wilhelm Borch.
6. Hans Bucka.
7. Heinrich Dehnhardt.
8. Georg Dittmann.
9. Guido Eckmann.
10. Wilhelm Flügel.
11. Friedrich Frerksen.
12. Robert George.
13. Christian Göttig.
14. Heinrich Göttig.
15. Ferdinand Hansen.
16. Friedrich Hansen.
17. Julius Hansen.
18. Heinrich Hansen.
19. Theodor Hansen.
20. Heinrich Hinrichsen.
21. Johannes Horstmann.
22. Hans Iwersen.
23. Philipp v. Ladiges.
24. Peter Langsfeldt.
25. Wilhelm Lieberg.
26. Julius Martens.
27. Max Möller.
28. Andreas Nissen.
29. Hermann Nissen.
30. Detlef Petersen.
31. Jakob Petersen.
32. Jens Petersen.
33. Theodor Ramme.
34. Hans Richelsen I.
35. Hans Richelsen II.
36. Claus Röh.
37. Wilhelm Schmidt.

38. Sigismund Schnack.
39. Adolf Sinnerup.
40. Lorenz Storm.
41. Oscar Struve.
42. Karsten Thomsen.
43. Harald Thomsen.
44. Heinrich Walther.
45. Anton Warns.
46. Julius Winter.
47. Wilhelm Hillebrandt.
48. August Albers.
49. Peter Lorenzen.
50. Julius Högel.
51. Benno Isaacsohn.

**Quinta.**

1. Ewald Abildstedt.
2. Heinrich Andresen.
3. Peter Asmussen.
4. Adolf Butnuh.
5. Karl Benz.
6. Wilhelm Becker.
7. Hermann Bruhn.
8. Friedrich Dethlefsen.
9. Philipp Feddersen.
10. Feodor Feddersen.
11. Christoph Hansen.
12. Fritz Harboe.
13. Nicolai Hinrichsen.
14. Johannes Hildebrandt.
15. Udo Iwersen.
16. Theodor Jochimsen.
17. Christoph Klock.
18. Heinrich Kiesel.
19. Karl Lützau.
20. Ernst Lassen.
21. Georg Nissen.
22. Georg Rickertsen.

23. Heinrich Sommer.
24. Otto Thedsen.
25. Julius Thiele.
26. Karl Wätke.
27. Adolf Wommelsdorf.
28. Karl Wommelsdorf.
29. Hermann Messtorff.
30. Georg Schlaikier.

#### Sexta A.

1. Wilhelm Weide.
2. Johann Bielenberg.
3. Julius Peters.
4. Wilhelm Wriedt.
5. Andreas Lork.
6. Karl Lund.
7. Peter Andresen.
8. Karl Westphalen.
9. Friedrich Jochimsen.
10. Wilhelm Brūshaber.
11. Christian Schumacher.
12. Heinrich Back.
13. Christian Thordsen.
14. Wilhelm Jürgensen.
15. Ernst Bong-Schmidt.
16. Adolf Süß.
17. Nicolaus Voss.
18. Ernst Walther.
19. Ernst Paulsen.
20. Otto Kriegsmann.
21. Thomas Thomsen.
22. Karl Becker.
23. Erik Pontoppidan.
24. Wilhelm Peters.
25. Max Hagen.
26. Wilhelm Jensen.
27. Johannes Nissen.
28. William Whistler.
29. Adolf Beyreis.

30. Hermann Boie.
31. Christian Andresen.
32. Reinhold v. Hanstein.
33. Nicolaus Fries.
34. August Hall.
35. Karl Mackprang.
36. Johann Janssen.
37. Heinrich Steffen.
38. Ketel Duysen.
39. Christian Petersen I.
40. Peter Schlaikier.
41. Christian Petersen II.

#### Sexta B.

1. Heinrich Breede.
2. Charles Hansen.
3. Eli Lazarus.
4. Wilhelm Grün.
5. Karl Thordersen.
6. Ernst Kallsen.
7. Johannes Lorenzen.
8. Andreas Borch.
9. Friedrich-Kühl.
10. Albert Möller.
11. Fritz Klock.
12. Henry Warns.
13. Wilhelm Dister.
14. Anton Hoeck.
15. Hans Thomsen.
16. Georg Stuhr.
17. Emil Hinrichsen.
18. Eugen Meyer.
19. Karsten Christiansen.
20. Paul Henningsen.
21. Fritz Fischer.
22. Karl Ost.
23. Hermann Beyreis.
24. Fritz Classen.
25. Heinrich Lütjens.

26. Samuel Whistler.
27. Karl Krämer.
28. Karl Kauffmann.
29. Karl Vilaumi.
30. Karl Schipmann.
31. Richard Schnack.
32. Arthur Lütjens.
33. Andreas Göttig.
34. Thomas Thomsen.
35. Martin Eggert.
36. Ludwig Spethmann.
37. Johannes Jochimsen.
38. Hans Jürgensen.
39. Waldemar Storm.
40. Peter Otzen.

#### I. Vorbereitungsclassse.

1. Lorenz Chemnitz.
2. Christian Petersen.
3. Christian Vilaumi.
4. Karl Koch.
5. Gustav Ketelsen.
6. Franz Hansen.
7. Karl Carstens.
8. Jacob v. Barn.
9. Harald Feddersen.
10. Fritz Oesterreich.
11. Hermann Petersen.
12. Wilhelm Otzen.
13. Heinrich Mahnke.
14. Nicolai Moltzen.
15. Karl Boie.
16. Roluff Spethmann.
17. Johannes Creutz.
18. Eli Weimann.
19. Anton Asmussen.
20. James Whistler.
21. Lorenz Iwersen.
22. Thomas Thomsen.

23. Fritz Ulrichsen.
24. Hermann Asmussen.
25. E. Rickertsen.
26. Julius Steffen.
27. Joseph Constantine.
28. Karl Fischer.
29. Theodor Ohlfsen-Bagge.
30. Johann Reimer.
31. Johannes Sommer.
32. Hermann Hagen.
33. Amandus Lorenzen.
34. Theodor Eckmann.
35. Hans Petersen.
36. Hermann Petersen II.
37. Johann Rasmussen.
38. Ernst Martens.
39. Theobald Dithmer.
40. Franz Beck.
41. Andreas Paulsen.
42. Christian Thorsen.
43. Fritz v. Hanstein.

#### II. Vorbereitungsclassse.

1. Georg Jürgensen.
2. Theodor Jancke.
3. Theodor Winter.
4. Heinrich Schröder.
5. Hermann Aldag.
6. Karl Strobel.
7. Jakob Iwersen.
8. Peter Fries.
9. August Marten.
10. Lorenz Asmussen.
11. Karl Thomsen.
12. Henry Boie.
13. Karl Brix.
14. Wald. Jochimsen.
15. Thor Andresen.
16. Jens Buntzen.

17. Karl Schipmann.
18. William Constantine.
19. Ludwig Brinkmann.
20. Heinrich Creutz.
21. Alexander Silo.
22. Georg Henningsen.
23. Asmus Christiansen.
24. Oscar Hansen.
25. Karl Klock.
26. Hermann Petersen.
27. Karl Sieg.
28. Christian Dethleffsen.
29. Harald Stolley.
30. Asmus Joost.
31. Gustav Horstmann.
32. Georg Pohl.
33. Joh. Bahr.
34. Max Mestern.

### III. Vorbereitungsolasse.

1. Christian Lassen.
2. Hermann Holm.
3. Christ. Michelsen.

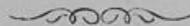
4. Arnold Stolley.
5. Hans Balle.
6. Karl Eckermann.
7. Wilhelm Guthe.
8. Magnus Roeloffs.
9. Lorenz Stadsholt.
10. Karl Matthiesen.
11. Otto Schnack.
12. Max Hagen.
13. Christ. Boie.
14. Karl Hinsch.
15. Max Sieg.
16. Ernst Vilaumi.
17. Friedrich Laban.
18. Heinrich Brix.
19. Peter Aabye.
20. August Stadsholt.
21. August Lorenz.
22. Karl Stinde.
23. Friedrich Creutz.
24. Wilhelm Bahr.
25. Georg Thamssen.
26. Gustav Schipmann.

### Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler am 29. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an.

Das Rectorat der Königlichen Gelehrtenschule:

*Lübker.*



17. Karl Schipmann.
18. William Constantine.
19. Ludwig Brinkmann.
20. Heinrich Creutz.
21. Alexander Silo.
22. Georg Henningsen.
23. Asmus Christiansen.
24. Oscar Hansen.
25. Karl Klock.
26. Hermann Petersen.
27. Karl Sieg.
28. Christian Dethleffsen
29. Harald Stolley.
30. Asmus Joost.
31. Gustav Horstmann.
32. Georg Pohl.
33. Joh. Bahr.
34. Max Mestern.

### III. Vorbereitungsola

1. Christian Lassen.
2. Hermann Holm.
3. Christ. Michelsen.

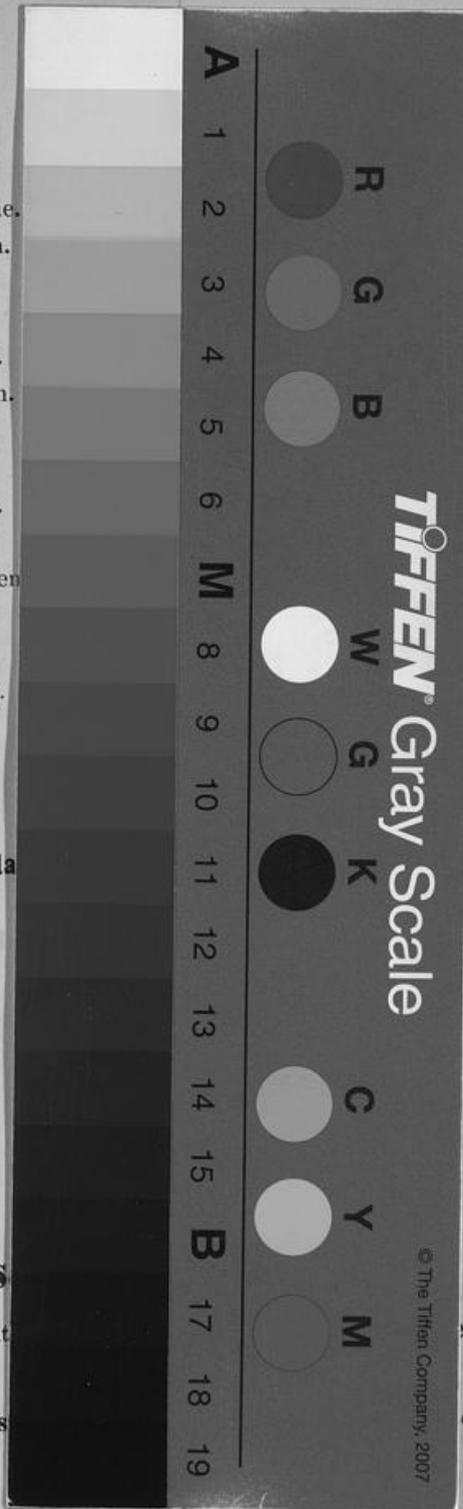
Das neue Schuljahr beginnt  
d. J., Vormittags von 9 Uhr an.

Das

neuen Schüler am 29. April

ehule:

*Lübker.*



- 4. Adolf Schick
- 5. Hans Bahr
- 6. Karl Schumann
- 7. Wilhelm Gump
- 8. Magnus Koenig
- 9. Lorenz Gumbel
- 10. Karl Mannson
- 11. Otto Schneck
- 12. Max Hagen
- 13. Ernst Hahn
- 14. Karl Hahn
- 15. Max Hahn
- 16. Karl Völsch
- 17. Friedrich Kuhn
- 18. Heinrich Hahn
- 19. Ernst Hahn
- 20. August Hahn
- 21. August Hahn
- 22. Karl Hahn
- 23. Friedrich Hahn
- 24. Wilhelm Hahn
- 25. Georg Hahn
- 26. Gustav Hahn

- 27. Karl Hahn
- 28. Wilhelm Hahn
- 29. August Hahn
- 30. Friedrich Hahn
- 31. Heinrich Hahn
- 32. Ernst Hahn
- 33. August Hahn
- 34. Karl Hahn
- 35. Hermann Hahn
- 36. Karl Hahn
- 37. Friedrich Hahn
- 38. Heinrich Hahn
- 39. August Hahn
- 40. Ernst Hahn
- 41. August Hahn
- 42. Karl Hahn
- 43. Friedrich Hahn
- 44. Heinrich Hahn
- 45. August Hahn
- 46. Ernst Hahn
- 47. August Hahn
- 48. Karl Hahn
- 49. Friedrich Hahn
- 50. Heinrich Hahn
- 51. August Hahn
- 52. Ernst Hahn
- 53. August Hahn
- 54. Karl Hahn
- 55. Friedrich Hahn
- 56. Heinrich Hahn
- 57. August Hahn
- 58. Ernst Hahn
- 59. August Hahn
- 60. Karl Hahn
- 61. Friedrich Hahn
- 62. Heinrich Hahn
- 63. August Hahn
- 64. Ernst Hahn
- 65. August Hahn
- 66. Karl Hahn
- 67. Friedrich Hahn
- 68. Heinrich Hahn
- 69. August Hahn
- 70. Ernst Hahn
- 71. August Hahn
- 72. Karl Hahn
- 73. Friedrich Hahn
- 74. Heinrich Hahn
- 75. August Hahn
- 76. Ernst Hahn
- 77. August Hahn
- 78. Karl Hahn
- 79. Friedrich Hahn
- 80. Heinrich Hahn
- 81. August Hahn
- 82. Ernst Hahn
- 83. August Hahn
- 84. Karl Hahn
- 85. Friedrich Hahn
- 86. Heinrich Hahn
- 87. August Hahn
- 88. Ernst Hahn
- 89. August Hahn
- 90. Karl Hahn
- 91. Friedrich Hahn
- 92. Heinrich Hahn
- 93. August Hahn
- 94. Ernst Hahn
- 95. August Hahn
- 96. Karl Hahn
- 97. Friedrich Hahn
- 98. Heinrich Hahn
- 99. August Hahn
- 100. Ernst Hahn

III. Vorbereitungsklasse

- 1. August Hahn
- 2. Hermann Hahn
- 3. Gustav Hahn

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler am 20. April  
 5. 2. Vermittlung von 9 Uhr an

Der Direktor der Königlichen Lehrerbildung:

Lübke